

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 19

Artikel: Die junge Grossmutter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Du Vatter i bi z Bern im Nationalrat gsii
 Zum obenabeluege vo dr Galerie,
 Werum häts dune Sässel für zweihundert Mane?
 Es hocked doch nüd mee als hundert ane,
 Du Vatter macht das dWähler nid verruckt
 Wänn sich die ander Helfti vo de Pflichte truckt?
 Isch dänn en Teil vo dene Volksverträter zfuul?

Du Walter bis nid fräch und hock ufs Muul!

Die junge Großmutter

Dieses Jahr wird ihr Achtzigster gefeiert. Vom Altwerden will sie nichts wissen. So empörte sie sich zum Beispiel, daß der Pfarrer bei der Abdankungsrede ihrer verstorbenen Klassen-

kameradinnen das Wort ‚Greisin‘ gebrauchte. Den Vogel hat sie abgeschossen beim Aussuchen eines neuen Hutes. Das geschah letztes Jahr. Sie bat mich, sie zu begleiten. Ein Hut nach dem andern wurde aufgesetzt, im Spiegel beaugapfelt, und von Zeit zu Zeit schielte sie

nach mir, um meine Meinung zu erfahren. Nun fand ich einen einfachen, ihrem Alter gut anstehenden Hut besonders hübsch und tat meine Ansicht kund. Ihre Antwort werde ich meiner Lebtag nicht vergessen: «Tunkts di nid, dä mach e chli z frauellig!» JJ